

Disziplinprobleme Kunst

Beitrag von „katta“ vom 11. März 2015 18:32

Das die Aktion der Klassenlehrerin nicht sonderlich kollegial ist, steht außer Frage (auch wenn ich es theoretisch nachvollziehen kann, es geht mir oft ähnlich, dass sich meine Klasse bei mir deutlich besser benimmt als bei anderen Lehrern, der Klassenlehrer-Bonus halt - dennoch kenne ich keine Pappenheimer und gebe Tipps, wie ich sie in Zaum gekriegt habe ... und weise natürlich darauf hin, dass man als Klassen- und dazu Hauptfachlehrer doppelt im Vorteil ist). Dennoch finde ich es auch nicht fair zu sagen, schlechtes Benehmen einer Klasse falle automatisch auf den Klassenlehrer zurück, die Einflussnahme ist (zumindest am Gymnasium) da nun mal auch begrenzt.

Ich würde dir (weder Kunst- noch Grundschullehrer) auch die oben erwähnten Tipps ans Herz legen.

Meine Erfahrungen in den letzten Jahren haben gezeigt, dass ich besser fahre, wenn ich sehr frühzeitig reagiere, also bei den ersten Regelbrüchen/ Störungen (und zwar beim Flüstern mit dem Nachbarn in Plenumsphasen und nicht erst dann, wenn sie sich soweit hochgepuscht haben, dass sie sich quasi anbrüllen) und dass es schnell und unaufgeregt Konsequenzen gibt (Zusatzaufgaben, einen besonderen Spezi habe ich sehr schnell mal nachmittags nacharbeiten lassen, damit der schnell ein deutliches Signal bekommt). Inzwischen läuft es meistens gut (und wenn es sehr unruhig wird, liegt es tatsächlich oft daran, dass ich entweder schlecht geplant und zu lange, anstrengende Phasen oder so habe oder aber nicht von anfang an schnell reagiert habe - und manchmal haben einfach alle einen schlechten Tag 😊).

Du musst das System finden, dass dir liegt - aber nicht glauben, dass nur gutes Zureden und Appell an die Vernunft hilft (ist auch mal wichtig, wichtig ist aber auch, dass es klare Regeln und Abläufe und eben auch klare Konsequenzen gibt - Anfänger verwechseln Konsequenz oft mit Strenge, darum geht es aber gar nicht).

Viel Erfolg!